

# CSE Certified Sustainable Economics

Der Standard zur Zertifizierung  
nachhaltiger Unternehmensführung



## Verkürzte Version zur Übersicht

*Der CSE Standard ist ein Siegel für nachhaltige Unternehmensführung. Die Bedeutung der Kürzel CSE (**C**ertified **S**ustainable **E**conomics) garantiert, dass Unternehmen besonders und langfristig bestrebt sind nachhaltig zu sein. Das CSE Zeichen wird seit 2012 vergeben und darf als Produktkennzeichnung für Artikel verwendet werden*

### Inhalt:

1. Merkmale und Besonderheiten des Standards
2. Aufbau Standards
3. Vergabeverfahren und Akteure

## 1. MERKMALE UND BESONDERHEITEN

Der CSE Standard bescheinigt die **Nachhaltigkeitsmotivation** von Unternehmen. Dabei gewährleistet er, dass Unternehmen bereits nachhaltig sind sowie eine **kontinuierliche Verbesserung** ihrer Nachhaltigkeitsperformance anstreben. Die Besonderheit des Standards ist, dass dieser Standard das gesamte Unternehmen umfasst. Der CSE Standard kann auf nahezu alle Unternehmenstypen und Produktgruppen adaptiert werden, da er branchenbedingt anpassbar ist. Ausgehend von den verfügbaren Optionen zur Umsetzung der Nachhaltigkeit werden hierzu eigene Kriterien branchenspezifisch ausgearbeitet. Die Nachhaltigkeitsaussage des Standards bleibt trotz der Anpassungen an die jeweilige Branche hoch, da er an die Leistung der nachhaltigsten Unternehmen geknüpft ist.

## 2. AUFBAU DES STANDARDS

Die **drei Bausteine** „Mindestanforderungen“, „unternehmensindividuelle Nachhaltigkeitsziele“ und „Nachhaltigkeitsschwerpunkte“ bilden das Grundgerüst des CSE Standards.

### MINDESTANFORDERUNGEN

Die Erfüllung der Mindestanforderungen stellt die Basis der Nachhaltigkeitszertifizierung dar. Je nach Branche werden die Mindestanforderungen mit Hilfe von Best-Practice Unternehmen ermittelt und als Kriterien für alle Unternehmen der Branche aufgestellt. Die Mindestanforderungen werden an die Bereiche: „Unternehmen“, „Input“, „Prozess“ und „Output“ gestellt. In jedem dieser Bereiche werden zudem die drei Nachhaltigkeitsdimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales berücksichtigt.

*Beispiele aus der Naturkosmetikbranche (verkürzt):<sup>1</sup>*

- **Unternehmen:** Unternehmensphilosophie vorhanden, Verantwortlicher für Nachhaltigkeit
- **Input:** Keine Stoffe auf Mineralölbasis, Lieferantenbewertung vorhanden
- **Prozess:** klare Definition von Verantwortungsbereichen, Verwendung ökologisch abbaubarer Reinigungsmittel
- **Output:** keine unwahrheitsgemäße Werbung, größtmöglicher Verzicht auf Verpackung

### NACHHALTIGKEITSZIELE

Als Weiterführung der Mindestanforderungen werden mindestens drei unternehmensindividuelle Nachhaltigkeitsziele und der Zeitraum für das Erreichen der Ziele vereinbart. In der Regel sollen die Ziele in einem Zeitraum von 3-5 Jahren realisiert werden. Diese Ziele werden in einem Erst-Audit festgelegt. Das Unternehmen legt sich auf drei Ziele aus mindestens zwei der drei Nachhaltigkeitsdimensionen fest. Die Festsetzung der Ziele ist, neben dem Erfüllen der Mindestanforderungen, Voraussetzung für die Zertifizierung. Wird ein Ziel erreicht, wird ein neues Ziel und der Zeitpunkt der Erreichung festgelegt.

*Beispiele aus der Naturkosmetikbranche (verkürzt):<sup>1</sup>*

<sup>1</sup> Die Beispiele sind stark gekürzt, für eine vollständige Übersicht siehe: <http://angewandte-wirtschaftsethik.org/wp-content/uploads/2011/12/Certified-Sustainable-Economics-Standard-2.0.pdf>

- Soziale Ziele: auf Langfristigkeit angelegte Partnerschaften, neue sozialverträgliche Gehaltsmodelle, Einbezug regionaler Einrichtungen (Behindertenwerkstatt)
- Ökologische Ziele: Reduktion des Ressourcenverbrauchs, Ressourcen aus nachhaltigem Anbau
- Ökonomische Ziele: Fremdkapital nur von ethisch orientierten Geldgebern, Beteiligung der Mitarbeiter

#### NACHHALTIGKEITSSCHWERPUNKTE

Die Nachhaltigkeitsschwerpunkte bestehen aus umfassenden Themen, welchen sich ein Unternehmen freiwillig widmen kann (z.B. [Blue Economy](#), Gemeinwohlökonomie, Klimaneutralität etc.). Diese können auf Wunsch des Unternehmens besonders ausgezeichnet werden.

### 3. VERGABEVERFAHREN UND AKTEURE

Die Vergabe des CSE-Labels findet durch den Standardgeber (GfaW Gesellschaft für angewandte Wirtschaftsethik) statt. Die Kontrolle und Zertifizierung wird durch Zertifizierungsstellen durchgeführt, die gemäß ISO 17065 arbeiten. Zunächst überprüft das Unternehmen, ob die Mindestanforderungen erfüllt sind. Die Mindestanforderungen sind branchenspezifisch im CSE Standard festgelegt. Erst wenn deren Erfüllung sichergestellt ist, werden mindestens drei Nachhaltigkeitsziele sowie der Zeitraum der Umsetzung festgelegt. Die Zielerreichung und neue Zielvereinbarungen sind dann neben der Einhaltung der Mindestanforderungen Gegenstand in den jährlichen Wiederholungsaudits. Mittels Indikatoren können Maßnahmen zum Erreichen der Ziele bewertet werden. Bei erfolgreicher Zertifizierung erwirbt das Unternehmen die Berechtigung, das CSE-Label zu nutzen.